



LEICHTE SPRACHE: IHR BEITRAG AN EINE BARRIEREFREIE WELT

Leisten auch Sie Ihren Beitrag an eine barrierefreie Welt. Helfen Sie mit, das Schweizer Behindertengleichstellungsgesetz in Wort und Tat umzusetzen. Kommunizieren Sie in Leichter Sprache.

DARUM LEICHTE SPRACHE

Organisationen, die in Leichter Sprache kommunizieren, übernehmen und beweisen soziale Verantwortung. Sie senken Barrieren zu ihren Mitarbeitenden, zur Unternehmung, ihren Inhalten und Angeboten. Texte in Leichter Sprache leisten einen wichtigen Beitrag an eine barrierefreie Welt, in der alle Menschen möglichst gleiche Chancen haben.

WER MIT LEICHTER SPRACHE KOMMUNIZIEREN SOLLTE

- Administrationen
- Altersheime
- Apotheken
- Ärztinnen und Ärzte
- Einrichtungen für Behinderte
- Gemeinden
- Kirchgemeinden
- Krankenhäuser
- Kulturveranstalter
- Lehrbetriebe
- Museen
- öffentlich-rechtliche Organisationen
- Schulen
- Soziale Einrichtungen
- Stiftungen mit sozialem Engagement
- Verkehrsbetriebe
- Versicherungen

SO FUNKTIONIERT LEICHTE SPRACHE

Damit Leichte Sprache für die Lesenden den best-möglichen Nutzen bringt, achte ich auf

- die Erfahrungen und Lebenswelten der Zielgruppen
- einen für die Zielgruppen angemessenen Wortschatz
- kurze und einfache Sätze
- leicht zu lesende Buchstabenkombinationen
- eine konsequente Wortwahl
- Kongruenz von Schriftbild und Lautbild
- klar gesetzte Redundanzen
- eine dem Inhalt logisch angepasste Textstruktur
- ein gut strukturiertes Schriftbild
- eine gut leserliche Typografie
- Auszeichnungen zentraler Inhalte
- eine reduzierte Interpunktion
- beispiel- und bildhafte Beschreibungen
- barrierefreie PDF

Beim Schreiben in Leichter Sprache halte ich mich an die Regeln von Inclusion Europe, DIN SPEC 33429, den Leitfaden Leichte Sprache des Eidgenössischen Büros für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderung EBGB und weitere Regelwerke.

EINFACHE SPRACHE

Im Grunde müssten alle Gebrauchstexte in Einfacher Sprache verfasst sein. Darum verfasse ich Texte in Einfacher Sprache so, dass Sie von der Mehrzahl aller Deutsch sprechenden Leserinnen und Leser schnell und leicht verstanden werden. Texte in Einfacher Sprache entsprechen ungefähr dem Sprachniveau B1.

BILDER



Sorgfältig ausgewählte Bilder unterstützen die Verständlichkeit eines in Leichter Sprache formulierten Textes. Bei Bedarf kann ich auf eine umfangreiche Bilddatenbank zugreifen und Bilder zum Text stellen.

PRÜFUNGEN

In der Regel werden Personen aus der Zielgruppe beigezogen, die den Text in Leichter Sprache auf seine Verständlichkeit hin prüfen. Bei Bedarf kann ich Prüfpersonen einsetzen und Prüfgruppen einberufen.

IHR TEXTER FÜR LEICHTE UND EINFACHE SPRACHE

Ich verfüge über einen MA in deutscher Linguistik und viel Erfahrung als Texter, Konzepter und Lehrer für Deutsch als Zweitsprache. Meine Ausbildung in Leichter Sprache genoss ich bei der Lebenshilfe Bremen e.V., an der Fachhochschule Nordwestschweiz und bei der Stiftung Faro in Windisch.



Dr. Martin Fritsche

- Texter (CEO-Texter, Texter in Leichter Sprache)
- Brand Developer, Content Strategist
- Master Design Thinking
- Certified Systemic Master Trainer in Leadership (ECA)
- PhD, MA (Literatur, Linguistik, Philosophie, Kunstgeschichte)

Die Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW, Hochschule für Soziale Arbeit bestätigt, dass

Martin Anton Fritsche

das Fachseminar

Leichte Sprache

besucht hat.

Daten: 13. und 14. Mai, 3. Juni, 1. Juli 2025

Umfang: 28 Lektionen

Ort: Olten/Online

Inhalte

- Geschichte und Bedeutung von «Leichter Sprache» im Kontext der UN-Behindertenrechtskonvention und des Behindertengleichstellungsgesetzes (BehiG)
- Zielsetzung von «Leichter Sprache»:
Die Lesbarkeit und Verständlichkeit von schriftlichen Texten erhöhen
- Verschiedene Regelwerke zu Leichter Sprache
- Verschiedene Zielgruppen und ihre Anforderungen an leicht lesbare Texte
- Unterschiedliche Textsorten: Broschüren, Informationsmaterialien, Internetseiten
- Schreib- und Gestaltungsübungen mit vorhandenen Ausgangsmaterialien
- Besprechung und Beurteilung von eigenen Texten
- Verständlichkeitsprüfung mit Adressatinnen und Adressaten für Texte in Leichter Sprache

Olten, 1. Juli 2025

Hochschulleitung
Hochschule für Soziale Arbeit

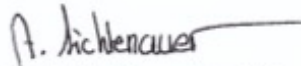


Prof. Dr. Sibylle Nideröst

Leitung
Fachseminar Leichte Sprache



Prof. Gabriela Antener



Annette Lichtenauer lic. phil. I

Die Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW ist eine Fachhochschule im Sinne von Art. 2 Abs. 2 des Bundesgesetzes über die Förderung der Hochschulen und die Koordination im schweizerischen Hochschulbereich (Hochschulförderungs- und -koordinationsgesetz, HFKG) vom 30. September 2011. Sie wird von den Kantonen Aargau, Basel-Landschaft, Basel-Stadt und Solothurn gemeinsam geführt.



Kursbestätigung

Herr

Martin Fritsche

hat am Kurs

Leichte Sprache

erfolgreich teilgenommen

Kursdauer: Donnerstag, 13. Juni 2024 von 14.00 – 17.00 Uhr

Kursort: Sitzungszimmer Lindau, Standort Bachmatt, Windisch

Kursinhalt: Viele Menschen können die Leichte Sprache besser verstehen.
Das Schreiben in der Leichten Sprache muss geübt werden.

- Wir repetieren die Regeln der Leichten Sprache.
- Wir schreiben Texte in der Leichten Sprache.
- Wir prüfen Texte in der Leichten Sprache.

Windisch, 13. Juni 2024

Kursleiter

Daniel Schoch
Leiter Wohnen

Qualifikation

DR. MARTIN FRITSCHKE

hat vom 11. bis 15. März 2024 erfolgreich teilgenommen am

Ausbildungsseminar Leichte Sprache

Die Teilnahme umfasste **10 Kurseinheiten** mit insgesamt **30 Stunden** und folgenden Themenschwerpunkten:

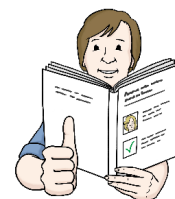
- **Kurs 1:** Lesen als Barriere, Hintergründe zum Konzept, Regeln für Wörter, Übung
- **Kurs 2:** Regeln für Sätze, Textebene, Zahlen & Zeichen, Übung
- **Kurs 3:** Textgestaltung und Einsatz von Bildern, Übung zur Qualität von Leichter Sprache
- **Kurs 4:** Praxisphase mit Feedback, Fokus Textfunktion und Übersetzungsstrategie
- **Kurs 5:** Bedeutung des Prüfens, Aufgabenbereiche und gute Zusammenarbeit, Übung
- **Kurs 6:** Durchführung von Prüfungsgesprächen, Organisation, Finanzierung, Hilfsmittel
- **Kurs 7:** wissenschaftliche Grundlagen und aktuelle Forschung, Künstliche Intelligenz, Netzwerke und Siegel, Grenzen und Gemeinsamkeiten mit Einfacher Sprache
- **Kurs 8:** Praxisphase mit Feedback, Fokus Gestaltung und Einsatz von Bildern
- **Kurs 9:** Rechte und Pflichten in der Textarbeit, häufige Fragen bei der Auftragsplanung, Internetseiten mit Leichte-Sprache-Angebot
- **Kurs 10:** Theorie zum Sprechen mit Übung, Reflexion des eigenen Lernerfolgs

M. Klanke

Marion Klanke

Leitung Büro für Leichte Sprache
Lebenshilfe Bremen e.V.

Bremen, den 26. März 2024



2004 hat die Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e.V. das bundesweit erste „Büro für Leichte Sprache“ ins Leben gerufen. Das Büro übersetzt seitdem Texte in Leichte Sprache und Einfache Sprache für Kommunen, Bundesministerien, Einrichtungen der Behindertenhilfe, privatwirtschaftliche Unternehmen und Vereine. Das Bremer Büro für Leichte Sprache hat die aktuelle Leichte-Sprache-Praxis maßgeblich geprägt und bringt sich regelmäßig in Initiativen zur Weiterentwicklung der Leichten Sprache ein.

Waller Heerstraße 55 · 28217 Bremen · Telefon 0421 387 77 0 · leichte-sprache@lebenshilfe-bremen.de